

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. <b>181510021</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Humberg</b> Zuname		<b>Christian</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der alte Mann und das Netz - Mein Vater entdeckt das Internet</b> Titel			ID: 1815181510021
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-442-15848-5</b> ISBN	<b>316</b> Seitenzahl	<b>8,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Goldmann</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Computer</b> <b>Familie</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 10.09.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Horst, ein älterer Herr um die 70, will in die digitalisierte Welt einsteigen. Sein Sohn, Journalist und Ich-Erzähler, sieht dieses Interesse äußerst skeptisch, denn das Internet birgt viele Gefahren und sein Vater ist niemand, der belehrt werden will. Da kommt es schnell zu kuriosen Situationen und mehr oder weniger großen Katastrophen. Aber auch sein Sohn gewinnt überraschend neue Erkenntnisse.

**Beurteilungstext**  
 In dem kleinen Computerkurs in der Volkshochschule sitzen ältere Teilnehmer. Fast allen ist gemein, dass sie in das digitale Zeitalter einsteigen wollen, denn das Internet bietet unendlich viele Möglichkeiten und weiß alles. Horst wird von seiner Frau (sein Gedächtnis und diskrete Helferin in allen Lebenslagen) und seinem nahezu allwissenden, leicht zynischem Sohn begleitet. Schnell wird aus dem Kurs eine kleine Gemeinschaft, die miteinander und übereinander lachen kann, denn aller Anfang ist schwer. Horst hat gleich mehrere Probleme: Er hört nicht gut und kann kein Englisch, deshalb gibt es für seine Wortneuschöpfungen und Merkhilfen auch ein "Hottipedia" zum Schluss, ein Glossar ganz anderer Art. Außerdem findet Horst einen Freund, und die beiden überraschen mit Lausbubenideen, überraschenden Erfolgen, Naivität und Kreativität. Dem Autor gelingt es durch Ironie, Übertreibungen und Satire eine nette Geschichte rund um das Erlernen von wirklich Neuem im Alter zu erzählen. Dabei gibt es immer Versuch und Irrtum aber auch überraschende Wege. Horst heißt nicht umsonst Horst, manchmal ist er ein echter Voll-Horst. Das wird leider zu sehr übertrieben und ist an einigen Stellen recht albern. So beschränkt ist Horst nicht, das zeigt sich bei seinen Erfolgen im Netz. Humberg bedient sich zahlreicher Stereotype, die er oft gekonnt gegen die Erwartungen bricht. Einige Szenen sind Slapstick-artig und zeigen eine witzige Situationskomik. Außerdem gibt es köstliche Sätze wie "...aufgewertet durch eine Leerstelle und danach ein Komma, das sich seine Verwendung sicher auch anders vorgestellt hat". Hier schreibt der Vater seine ersten Mails und kämpft noch gegen das Programm und die Tastatur. Horst erprobt das Schreiben und Versenden von Mails, Twitter, YouTube, Google, gerät in die Welt der Spams und Internetbetrüger, und so erfährt auch der junge Leser locker einiges rund um die Vorteile und Tücken der digitale Welt. Auch das Vater- Sohn- Verhältnis ist ein spezielles und regt zum Nachdenken an. Überflüssig meiner Meinung nach sind in dieser Ausführlichkeit die Rückblicke des Sohnes auf seine ersten Erlebnisse mit dem Internet zur Studentenzeit. Erzählt wird diese Geschichte in Kapiteln mit Überschriften. Fazit: Nette Unterhaltung, Lesefutter.